

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

**Reihe 8
Fremdenverkehr**

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

November 1969



Bestellnummer : 250810 - 690211
VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im November 1969	3
Übersichten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern	4
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen	5
3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	6
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten	7
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	8
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern ...	9
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	10
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	11
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugend- herbergen und Kinderheimen nach Ländern	15

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Februar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Durch Verwaltungsreformen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind Eingemeindungen bzw. Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis verändert haben, so daß Vergleiche nur mit geringfügigen Einschränkungen möglich sind.

Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im November 1969

Von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 700 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes wurden im November 1969 rd. 7,5 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 5,4 % gegenüber November 1968), davon 6,8 Mill. von Inlands-gästen (+ 5,0 %) und 722 000 von Auslandsgästen (+ 9,3 %), gemeldet.

Fremden- übernachtungen	November 1969	Dagegen		Veränderung November 1969 gegenüber	
		November 1968	Oktober 1969	November 1968	Oktober 1969
		1 000		%	
Insgesamt	7 537,3	7 151,6	12 124,8	+ 5,4	- 37,8
davon					
Inländer	6 815,3	6 490,8	10 982,8	+ 5,0	- 37,9
Ausländer	721,9	660,8	1 142,0	+ 9,3	- 36,8

An dieser Entwicklung waren alle Bundesländer beteiligt, allerdings mit recht unterschiedlichen Zuwachsraten, die zwischen 34 % im Saarland und je 2 % in Niedersachsen und Baden-Württemberg lagen.

Ein Vergleich der Zuwachsraten in den einzelnen Gemeindegruppen zeigt, daß die Übernachtungen in den Großstädten am stärksten zugenommen haben (+ 7 %), während die Luftkurorte nur 3 % mehr Übernachtungen meldeten als im vergleichbaren Vorjahresmonat. In den See- und Heilbädern stieg die Übernachtungszahl um 5 % und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" um 4 %.

In den Monaten Januar bis November 1969 wurden 169,3 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 5 %) gemeldet; auf Inlandsgäste entfielen davon 154,8 Mill. Übernachtungen (+ 5 %) und auf Auslandsgäste 14,4 Mill. (+ 9 %).

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1969 nach Ländern ¹⁾

Land	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber November 1968 3)		Fremden- übernach- tungen 2)	Veränderung gegenüber November 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)		
			Anzahl	%		Anzahl	%		Tage	%	
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	141	72 050	+ 2,9		233 419	+ 6,5		3,2		4,8	
Hamburg	1	105 609	+ 2,7		216 171	+ 5,2		2,0		48,3	
Niedersachsen	298	222 447	- 0,8		692 832	+ 1,8		3,1		14,1	
Bremen	2	29 671	+ 6,1		54 165	+ 5,8		1,8		47,2	
Nordrhein-Westfalen	423	436 836	+ 4,1		1 534 349	+ 9,6		3,5		35,2	
Hessen	411	289 501	+ 3,4		1 167 926	+ 3,0		4,0		29,9	
Rheinland-Pfalz	241	131 396	+ 1,3		468 055	+ 2,6		3,6		17,6	
Baden-Württemberg	528	363 650	+ 2,4		1 444 676	+ 2,3		4,0		20,1	
Bayern	604	446 062	- 0,3		1 467 854	+ 7,1		3,3		11,8	
Saarland	43	18 700	+ 10,2		44 203	+ 34,3		2,4		27,3	
Berlin (West)	1	74 461	+ 13,7		213 628	+ 13,0		2,9		48,3	
Bundesgebiet	2 693	2 190 383	+ 2,4		7 537 278	+ 5,4		3,4		18,1	
Inländer											
Schleswig-Holstein	141	63 709	+ 4,0		216 587	+ 5,6		3,4		.	
Hamburg	1	75 979	+ 2,3		153 891	+ 3,5		2,0		.	
Niedersachsen	298	208 508	- 1,1		663 592	+ 1,5		3,2		.	
Bremen	2	24 793	+ 5,9		43 791	+ 6,3		1,8		.	
Nordrhein-Westfalen	423	379 384	+ 3,0		1 405 164	+ 8,7		3,7		.	
Hessen	411	230 525	+ 1,0		1 049 545	+ 1,9		4,6		.	
Rheinland-Pfalz	241	116 454	+ 0,5		435 818	+ 2,2		3,7		.	
Baden-Württemberg	528	314 887	+ 3,2		1 329 078	+ 2,5		4,2		.	
Bayern	604	375 633	- 0,6		1 319 169	+ 7,7		3,5		.	
Saarland	43	15 215	+ 10,5		36 923	+ 34,1		2,4		.	
Berlin (West)	1	57 979	+ 14,8		161 779	+ 12,5		2,8		.	
Bundesgebiet	2 693	1 863 066	+ 1,8		6 815 337	+ 5,0		3,7		.	
Ausländer ⁶⁾											
Schleswig-Holstein	141	8 341	- 5,2		16 832	+ 19,7		2,0		.	
Hamburg	1	29 630	+ 3,7		62 280	+ 9,6		2,1		.	
Niedersachsen	298	13 939	+ 3,2		29 240	+ 9,5		2,1		.	
Bremen	2	4 878	+ 6,9		10 374	+ 3,5		2,1		.	
Nordrhein-Westfalen	423	57 452	+ 12,1		129 185	+ 20,2		2,2		.	
Hessen	411	58 976	+ 14,1		118 381	+ 13,0		2,0		.	
Rheinland-Pfalz	241	14 942	+ 8,2		32 237	+ 8,7		2,2		.	
Baden-Württemberg	528	48 763	- 2,6		115 598	+ 0,9		2,4		.	
Bayern	604	70 429	+ 1,3		148 685	+ 1,8		2,1		.	
Saarland	43	3 485	+ 9,2		7 280	+ 35,4		2,1		.	
Berlin (West)	1	16 482	+ 10,0		51 849	+ 14,8		3,1		.	
Bundesgebiet	2 693	327 317	+ 5,6		721 941	+ 9,3		2,2		.	

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1969 nach Gemeindegruppen¹⁾

Gemeindegruppe	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber November 1968 3)		Veränderung gegenüber November 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltungsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)	
			Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	%
Insgesamt									
Großstädte	57	1 033 310	+ 3,0		2 124 044	+ 7,4	2,1	46,9	
Heilbäder (o.Seebäder)	190	219 371	+ 2,8		2 860 365	+ 5,2	13,0	29,8	
darunter:									
heilklimat. Kurorte	24	29 256	- 5,5		308 326	- 4,9	10,5	12,2	
Kneippkurorte	29	25 260	+ 2,3		209 736	+ 8,7	8,3	17,8	
Luftkurorte	388	111 307	+ 4,1		615 306	+ 3,0	5,5	7,6	
Seebäder	80	22 322	- 7,2		112 523	+ 5,0	5,0	1,9	
Sonstige Berichtsgemeinden	1 978	804 073	+ 1,6		1 825 040	+ 4,3	2,3	13,6	
Insgesamt	2 693	2 190 383	+ 2,4		7 537 278	+ 5,4	3,4	18,1	
Inländer									
Großstädte	57	793 818	+ 2,2		1 618 797	+ 7,0	2,0	.	
Heilbäder (o.Seebäder)	190	207 662	+ 3,8		2 822 249	+ 5,4	13,6	.	
darunter:									
heilklimat. Kurorte	24	27 355	- 5,2		303 962	- 4,9	11,1	.	
Kneippkurorte	29	23 454	+ 1,7		202 495	+ 8,2	8,6	.	
Luftkurorte	388	105 178	+ 4,8		593 649	+ 2,8	5,6	.	
Seebäder	80	20 816	- 7,6		109 004	+ 4,2	5,2	.	
Sonstige Berichtsgemeinden	1 978	735 592	+ 0,7		1 671 638	+ 3,4	2,3	.	
Insgesamt	2 693	1 863 066	+ 1,8		6 815 337	+ 5,0	3,7	.	
Ausländer⁶⁾									
Großstädte	57	239 492	+ 5,5		505 247	+ 8,5	2,1	.	
Heilbäder (o.Seebäder)	190	11 709	- 12,7		38 116	- 5,8	3,3	.	
darunter:									
heilklimat. Kurorte	24	1 901	- 9,6		4 364	- 8,8	2,3	.	
Kneippkurorte	29	1 786	+ 9,6		7 241	+ 23,8	4,1	.	
Luftkurorte	388	6 129	- 5,7		21 657	+ 8,5	3,5	.	
Seebäder	80	1 506	- 1,9		3 519	+ 37,7	2,3	.	
Sonstige Berichtsgemeinden	1 978	68 481	+ 11,3		153 402	+ 16,3	2,2	.	
Insgesamt	2 693	327 317	+ 5,6		721 941	+ 9,3	2,2	.	

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises und Umsetzungen innerhalb der Gemeindegruppen sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

**3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Gemeindegruppen ¹⁾ im November 1969**

Land	Insgesamt	Davon				
		Groß- städte	Heil- bäder	Luft- kurorte	Seebäder	Sonstige Berichts- gemeinden
Fremdenmeldungen						
Schleswig-Holstein	72 050	20 001	3 387	6 353	12 150	30 159
Hamburg	105 609	105 609	-	-	-	-
Niedersachsen	222 447	71 680	29 569	3 375	10 172	107 651
Bremen	29 671	29 671	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	436 836	231 654	39 089	12 453	-	153 640
Hessen	289 501	147 636	39 329	18 291	-	84 245
Rheinland-Pfalz	131 396	36 666	24 376	7 195	-	63 159
Baden-Württemberg	363 650	102 879	51 255	37 785	-	171 731
Bayern	446 062	203 907	32 366	25 855	-	183 934
Saarland	18 700	9 146	-	-	-	9 554
Berlin (West)	74 461	74 461	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 190 383	1 033 310	219 371	111 307	22 322	804 073
Fremdenübernachtungen						
Schleswig-Holstein	233 419	38 345	44 480	28 261	72 464	49 869
Hamburg	216 171	216 171	-	-	-	-
Niedersachsen	692 832	121 696	292 613	25 957	40 059	212 507
Bremen	54 165	54 165	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 534 349	469 169	617 542	54 226	-	393 412
Hessen	1 167 926	295 057	588 521	72 532	-	211 816
Rheinland-Pfalz	468 055	67 596	223 239	31 905	-	145 315
Baden-Württemberg	1 444 676	229 094	621 227	229 773	-	364 582
Bayern	1 467 854	402 068	472 743	172 652	-	420 391
Saarland	44 203	17 055	-	-	-	27 148
Berlin (West)	213 628	213 628	-	-	-	-
Bundesgebiet	7 537 278	2 124 044	2 860 365	615 306	112 523	1 825 040
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen						
Schleswig-Holstein	3,2	1,9	13,1	4,4	6,0	1,7
Hamburg	2,0	2,0	-	-	-	-
Niedersachsen	3,1	1,7	9,9	7,7	3,9	2,0
Bremen	1,8	1,8	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,5	2,0	15,8	4,4	-	2,6
Hessen	4,0	2,0	15,0	4,0	-	2,5
Rheinland-Pfalz	3,6	1,8	9,2	4,4	-	2,3
Baden-Württemberg	4,0	2,2	12,1	6,1	-	2,1
Bayern	3,3	2,0	14,6	6,7	-	2,3
Saarland	2,4	1,9	-	-	-	2,8
Berlin (West)	2,9	2,9	-	-	-	-
Bundesgebiet	3,4	2,1	13,0	5,5	5,0	2,3

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

**4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Betriebsarten¹⁾ im November 1969**

Land	Insgesamt	Davon					
		Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilbäder und Sanatorien	Privatquartiere
Fremdenmeldungen							
Schleswig-Holstein	72 050	61 304	3 611	2 479	1 735	1 871	1 050
Hamburg	105 609	77 917	6 023	21 669	-	-	-
Niedersachsen	222 447	178 840	17 393	11 691	8 006	4 848	1 669
Bremen	29 671	26 211	1 680	1 780	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	436 836	350 029	37 585	29 037	12 305	6 844	1 036
Hessen	289 501	236 034	20 712	9 527	8 821	11 560	2 847
Rheinland-Pfalz	131 396	99 512	15 102	4 528	4 733	5 621	1 900
Baden-Württemberg	363 650	224 285	83 752	28 079	9 202	12 776	5 556
Bayern	446 062	233 547	100 483	85 946	8 501	13 035	4 550
Saarland	18 700	16 257	1 064	402	609	339	29
Berlin (West)	74 461	67 571	689	6 201	-	-	-
Bundesgebiet	2 190 383	1 571 507	288 094	201 339	53 912	56 894	18 637
Fremdenübernachtungen							
Schleswig-Holstein	233 419	113 740	8 563	20 230	18 941	63 574	8 371
Hamburg	216 171	150 305	10 795	55 071	-	-	-
Niedersachsen	692 832	310 044	34 191	101 468	81 693	151 752	13 684
Bremen	54 165	43 763	4 817	5 585	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 534 349	700 089	100 733	328 632	125 588	268 939	10 368
Hessen	1 167 926	481 850	55 212	96 097	101 762	409 707	23 298
Rheinland-Pfalz	468 055	178 809	36 054	23 216	33 273	182 278	14 425
Baden-Württemberg	1 444 676	430 754	200 125	152 066	95 918	503 117	62 696
Bayern	1 467 854	422 781	204 487	288 282	95 250	401 977	55 077
Saarland	44 203	30 863	2 257	919	3 689	6 337	138
Berlin (West)	213 628	185 762	1 774	26 092	-	-	-
Bundesgebiet	7 537 278	3 048 760	659 008	1 097 658	556 114	1 987 681	188 057
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen²⁾							
Schleswig-Holstein	3,2	1,9	2,4	8,2	10,9	34,0 ²⁾	8,0
Hamburg	2,0	1,9	1,8	2,5	-	-	-
Niedersachsen	3,1	1,7	2,0	8,7	10,2	31,3 ²⁾	8,2
Bremen	1,8	1,7	2,9	3,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,5	2,0	2,7	11,3	10,2	39,3 ²⁾	10,0
Hessen	4,0	2,0	2,7	10,1	11,5	35,4 ²⁾	8,2
Rheinland-Pfalz	3,6	1,8	2,4	5,1	7,0	32,4 ²⁾	7,6
Baden-Württemberg	4,0	1,9	2,4	5,4	10,4	39,4 ²⁾	11,3
Bayern	3,3	1,8	2,0	3,4	11,2	30,8 ²⁾	12,1
Saarland	2,4	1,9	2,1	2,3	6,1	18,7	4,8
Berlin (West)	2,9	2,7	2,6	4,2	-	-	-
Bundesgebiet	3,4	1,9	2,3	5,5	10,3	34,9²⁾	10,1

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im November 1969 nach Betriebsarten ¹⁾

Gemeindegruppe	Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere	Insgesamt
Fremdenmeldungen								
Großstädte	844 934	62 924	124 514	1 032 372	718	220	-	1 033 310
Heilbäder (ohne Seebäder)	103 654	18 821	31 882	154 357	14 422	44 486	6 106	219 371
Luftkurorte	57 461	24 005	6 819	88 285	12 499	5 500	5 023	111 307
Seebäder	17 440	611	1 513	19 564	1 171	910	677	22 322
Sonstige Berichtsgemeinden	548 018	181 733	36 611	766 362	25 102	5 778	6 831	804 073
Insgesamt	1 571 507	288 094	201 339	2 060 940	53 912	56 894	18 637	2 190 383
Veränderung gegenüber November 1968 in %	+ 2,9	+ 0,4	+ 1,7	+ 2,4	+ 2,5	+ 4,3	- 8,6	+ 2,4
Fremdenübernachtungen								
Großstädte	1 625 689	155 683	330 934	2 112 306	5 083	6 655	-	2 124 044
Heilbäder (ohne Seebäder)	344 170	54 837	593 688	992 695	232 850	1 552 194	82 626	2 860 365
Luftkurorte	133 514	67 255	46 200	246 969	120 502	201 012	46 823	615 306
Seebäder	38 351	1 446	10 537	50 334	24 777	31 324	6 088	112 523
Sonstige Berichtsgemeinden	907 036	379 787	116 299	1 403 122	172 902	196 496	52 520	1 825 040
Insgesamt	3 048 760	659 008	1 097 658	4 805 426	556 114	1 987 681	188 057	7 537 278
Veränderung gegenüber November 1968 in %	+ 6,5	+ 4,4	+ 5,0	+ 5,9	+ 1,2	+ 5,0	+ 9,8	+ 5,4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ²⁾								
Großstädte	1,9	2,5	2,7	2,0	7,1	30,3 ²⁾	-	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,3	2,9	18,6	6,4	16,1	34,9 ²⁾	13,5	13,0
Luftkurorte	2,3	2,8	6,8	2,8	9,6	36,5 ²⁾	9,3	5,5
Seebäder	2,2	2,4	7,0	2,6	21,2	34,4 ²⁾	9,0	5,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,1	3,2	1,8	6,9	34,0 ²⁾	7,7	2,3
Insgesamt	1,9	2,3	5,5	2,3	10,3	34,9 ²⁾	10,1	3,4
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	49,1	33,6	44,9	46,8	37,4	63,7	-	46,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	18,5	10,8	19,6	18,4	44,0	81,7	4,7	29,8
Luftkurorte	10,7	6,1	3,5	6,8	21,0	76,1	1,3	7,6
Seebäder	5,7	2,3	0,6	2,1	6,7	77,3	0,2	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	23,4	11,4	7,2	15,9	26,2	81,8	1,4	13,6
Insgesamt	27,8	12,0	13,1	19,4	25,9	80,9	1,5	18,1

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern¹⁾ im November 1969

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Veränderung der Fremdenübernachtungen 3)	
				Nov. 1969	Okt.-Nov. 1969
				gegenüber Nov. 1968	gegenüber Okt.-Nov. 1968
	Anzahl		Tage	%	%
Europa	239 098	515 907	2,2	+ 9,8	+ 12,4
EWG-Mitgliedsländer	94 107	188 934	2,0	+ 3,9	+ 6,4
Belgien-Luxemburg	14 276	26 833	1,9	- 3,7	+ 0,6
Frankreich	27 989	57 496	2,1	- 5,5	- 3,7
Italien	22 886	48 046	2,1	+ 12,7	+ 10,6
Niederlande	28 956	56 559	2,0	+ 11,9	+ 16,8
EFTA-Mitgliedsländer	98 421	203 370	2,1	+ 6,4	+ 9,4
Dänemark	12 816	24 623	1,9	+ 6,5	+ 11,0
Großbritannien und Nordirland	26 734	58 149	2,2	+ 9,9	+ 9,6
Norwegen	4 271	9 008	2,1	+ 8,5	+ 4,8
Österreich	18 394	37 864	2,1	+ 3,6	+ 6,2
Portugal	1 490	3 899	2,6	+ 50,9	+ 20,5
Schweden	13 831	25 780	1,9	+ 3,2	+ 15,7
Schweiz	20 885	44 047	2,1	+ 3,1	+ 7,5
Übriges Europa	46 570	123 603	2,7	+ 28,0	+ 33,7
Finnland	2 923	6 264	2,1	+ 27,8	+ 23,6
Griechenland	4 811	13 521	2,8	+ 8,9	+ 14,4
Irland	575	1 523	2,6	+ 21,5	+ 0,3
Island	259	556	2,1	+ 15,4	- 11,6
Polen 4)	1 569	3 834	2,4	+ 48,5	+ 37,5
Sowjetunion 5)	745	2 858	3,8	+ 215,1	+ 199,5
Spanien	5 658	12 930	2,3	+ 8,8	+ 16,6
Tschechoslowakei	8 507	18 893	2,2	+ 19,9	+ 11,6
Türkei	7 487	22 045	2,9	+ 28,5	+ 22,3
Sonstige Länder	14 036	41 179	2,9	+ 41,0	+ 70,1
Afrika	4 412	12 564	2,8	+ 9,6	+ 5,9
Südafrika	1 292	3 392	2,6	+ 1,8	+ 8,8
Übriges Afrika	3 120	9 172	2,9	+ 12,8	+ 4,7
Asien	15 337	41 968	2,7	+ 34,0	+ 16,9
Japan	8 456	17 880	2,1	+ 30,7	+ 18,6
Übriges Asien	6 881	24 088	3,5	+ 36,6	+ 15,5
Amerika	65 787	144 454	2,2	+ 1,8	+ 8,4
Argentinien	1 241	2 954	2,4	- 0,3	+ 5,3
Brasilien	1 664	4 361	2,6	+ 4,9	- 1,5
Chile	723	2 686	3,7	+ 80,4	+ 39,6
Kanada	4 296	9 319	2,2	- 1,9	+ 0,1
Mexiko	1 221	2 778	2,3	+ 45,3	+ 6,7
Vereinigte Staaten	53 195	114 649	2,2	+ 0,9	+ 9,6
Übriges Amerika	3 447	7 707	2,2	- 6,7	+ 1,2
Australien	1 507	3 602	2,4	+ 11,4	+ 13,3
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 176	3 446	2,9	+ 8,4	+ 0,1
Insgesamt	327 317	721 941	2,2	+ 9,3	+ 11,6

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Einschl. "Deutsche Ostgebiete" und "Freie Stadt Danzig". - 5) Einschl. "Deutsche Ostgebiete".

7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im November 1969 nach wichtigen Herkunftsländern¹⁾

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
	Anzahl											
Insgesamt	721 941	16 832	62 280	29 240	10 374	129 185	118 381	32 237	115 598	148 685	7 280	51 849
Belgien und Luxemburg	26 833	123	1 449	1 811	266	7 890	4 343	1 880	4 070	3 614	498	889
Dänemark	24 623	5 484	4 813	2 652	377	2 506	2 119	868	1 109	1 668	17	3 010
Frankreich	57 496	326	3 319	1 999	696	10 153	7 459	4 145	13 756	9 198	2 869	3 576
Großbritannien u.Nordirl.	58 149	479	5 851	2 746	1 494	14 914	9 384	2 500	6 250	8 358	329	5 844
Italien	48 046	324	2 578	2 061	355	7 547	7 485	1 126	8 530	15 226	359	2 455
Niederlande	56 559	920	4 208	3 959	1 199	16 284	8 546	5 148	6 825	6 175	421	2 874
Österreich	37 864	238	2 019	868	298	3 710	4 506	959	7 027	15 807	339	2 093
Schweden	25 780	2 689	6 296	1 214	296	3 562	2 620	526	2 415	2 824	32	3 306
Schweiz	44 047	229	2 290	1 303	217	5 750	6 209	1 315	12 751	11 088	186	2 709
Vereinigte Staaten	114 649	762	5 420	2 206	1 619	11 433	28 874	8 886	18 591	27 058	453	9 347
Übrige Länder	227 895	5 258	24 037	8 421	3 557	45 436	36 836	4 884	34 274	47 669	1 777	15 746
	Prozent											
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Belgien und Luxemburg	3,7	0,7	2,3	6,2	2,6	6,1	3,7	5,8	3,5	2,4	6,9	1,7
Dänemark	3,4	32,6	7,7	9,1	3,6	1,9	1,8	2,7	1,0	1,1	0,2	5,8
Frankreich	8,0	1,9	5,3	6,8	6,7	7,9	6,3	12,9	11,9	6,2	39,4	6,9
Großbritannien u.Nordirl.	8,0	2,9	9,4	9,4	14,4	11,5	7,9	7,7	5,4	5,6	4,5	11,3
Italien	6,7	1,9	4,1	7,0	3,4	5,8	6,3	3,5	7,4	10,2	4,9	4,7
Niederlande	7,8	5,5	6,8	13,5	11,6	12,6	7,2	16,0	5,9	4,2	5,8	5,6
Österreich	5,2	1,4	3,3	3,0	2,9	2,9	3,8	3,0	6,1	10,6	4,7	4,0
Schweden	3,6	16,0	10,1	4,2	2,8	2,8	2,2	1,6	2,1	1,9	0,4	6,4
Schweiz	6,1	1,4	3,7	4,5	2,1	4,4	5,3	4,1	11,0	7,5	2,6	5,2
Vereinigte Staaten	15,9	4,5	8,7	7,5	15,6	8,9	24,4	27,6	16,1	18,2	6,2	18,0
Übrige Länder	31,6	31,2	38,6	28,8	34,3	35,2	31,1	15,1	29,6	32,1	24,4	30,4

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2)	Aufent- halts- dauer 3)	Aus- nutzung 4)
					gegenüber November 1968		
Anzahl					insgesamt	Fremden	Betten- kapazität
					%	Tage	%
2 693 Berichtsgemeinden	2 190 383	327 317	7 537 278	721 941	+ 5,4	3,4	18
57 Großstädte	1 033 310	239 492	2 124 044	505 247	+ 7,4	2,1	47
darunter:							
Augsburg	11 251	1 620	23 332	3 514	+ 8,2	2,1	47
Berlin (West)	74 461	16 482	213 628	51 849	+ 13,0	2,9	48
Bielefeld	7 399	1 174	14 928	2 700	- 0,1	2,0	52
Bonn	20 188	3 449	41 734	8 493	+ 18,4	2,1	45
Braunschweig	10 494	664	18 992	1 480	- 3,7	1,8	43
Bremen	23 116	4 281	43 296	8 926	+ 7,4	1,9	48
Bremerhaven	6 555	597	10 869	1 448	- 0,4	1,7	43
Darmstadt	8 480	1 014	17 777	2 746	- 8,4	2,1	47
Dortmund	15 088	1 786	30 885	5 056	+ 15,1	2,0	49
Düsseldorf	51 869	15 167	105 105	29 484	+ 13,7	2,0	59
Duisburg	7 592	1 213	15 572	2 976	+ 23,9	2,1	43
Essen	14 718	1 720	33 492	4 116	+ 15,9	2,3	50
Frankfurt am Main	99 034	40 328	190 048 ⁷⁾	75 935	+ 8,8	1,9	62
Freiburg im Breisgau	12 591	2 112	24 644	3 492	- 7,2	2,0	33
Göttingen	9 112	799	14 914	1 430	+ 0,5	1,6	38
Hamburg	105 609	29 630	216 171	62 280	+ 5,2	2,0	48
Hannover	37 340	4 642	65 824	8 349	+ 2,5	1,8	56
Heidelberg	14 209	4 399	30 690	8 863	+ 2,9	2,2	29
Karlsruhe	17 440	2 935	34 126	5 837	+ 10,8	2,0	38
Kassel 5)	14 362	578	23 582	1 186	+ 5,9	1,6	41
Kiel	11 606	2 600	22 371	5 211	+ 16,3	1,9	50
Koblenz	9 134	1 317	13 759	2 085	- 8,4	1,5	18
Köln	52 236	14 260	99 363	26 690	+ 13,4	1,9	43
Lübeck	8 395	2 076	15 974	4 291	+ 6,3	1,9	31
Mainz	11 151	1 570	21 093	3 058	+ 40,9	1,9	38
Mannheim	17 104	2 505	33 347	6 105	- 2,2	1,9	47
München	136 723	43 591	278 434	87 208	+ 2,7	2,0	52
Münster/Westf.	12 044	710	19 943	1 135	+ 7,8	1,7	52
Nürnberg	33 124	6 218	63 069	10 293	+ 2,0	1,9	50
Regensburg	9 638	578	17 229	2 178	+ 14,6	1,8	43
Saarbrücken	9 146	2 356	17 055	4 574	+ 13,4	1,9	35
Stuttgart	41 535	10 745	106 287	23 663	+ 5,3	2,6	57
Trier	8 602	1 068	14 450	1 441	- 0,3	1,7	22
Wiesbaden 6)	22 215	4 792	55 187	11 591	+ 3,4	2,5	45
Würzburg	13 171	1 291	20 004	2 058	- 4,3	1,5	33
Wuppertal	7 782	1 141	15 930	2 346	+ 16,6	2,0	47
190 Heilbäder	219 371	11 709	2 860 365	38 116	+ 5,2	13,0	30
darunter:							
Aachen	9 661	1 585	34 157	2 530	- 6,9	3,5	47
Aibling, Bad	1 112	39	23 044	70	+ 13,7	20,7	50
Baden-Baden	9 683	1 919	51 956	5 007	- 3,8	5,4	37
Badenweiler	746	21	21 989	485	- 0,5	29,5	16
Bellingen	301	4	6 084	32	- 0,7	20,2	21
Berchtesgaden	1 647	339	4 253	622	+ 13,4	2,6	6
Berleburg	1 587	13	26 839	356	+ 16,7	16,9	63
Berneck/Fichtel- geb., Bad	517	41	4 619	47	x	8,9	11
Bertrich, Bad	927	5	19 607	28	- 13,5	21,2	35
Boppard	1 848	137	9 433	178	- 16,6	5,1	13
Bramstedt, Bad	2 045	61	32 292	141	+ 0,8	15,8	85
Braunlage	2 322	28	13 101	94	+ 5,8	5,6	10
Brückenau mit Bad	629	33	8 109	100	- 0,8	12,9	14
Buchau, Bad	601	3	14 058	3	+ 5,4	23,4	56
Clausthal-Zellerfeld	970	7	6 686	11	- 36,7	6,9	14
Driburg, Bad	2 280	-	52 851	-	+ 1,3	23,2	50
Dürkheim, Bad	4 604	145	15 912	282	- 2,0	3,5	39
Dürkheim, Bad	1 046	50	20 810	100	+ 1,9	19,9	35
Eilsen, Bad	990	-	28 573	-	+ 5,6	28,9	71
Ems, Bad	1 150	40	25 977	139	+ 3,5	22,6 ³⁾	37
Endbach	348	2	11 897	51	+ 22,4	34,2 ³⁾	32
Freudenstadt	3 455	362	16 281	809	+ 8,0	4,7	12
Füssen mit Bad	1 201	130	9 550	388	+ 6,5	8,0	12
Faulenbach							
Garmisch- Partenkirchen	5 397	725	21 434	1 461	- 12,1	4,0	7

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Veränderung 2) gegenüber November 1968	Durchschnittliche Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden Tage	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität %
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt			
					Anzahl	%		
noch: Heilbäder								
Grund i. Harz, Bad	238	-	2 880	-	-	72,7	12,1	8
Hahnenklee-Bocks- wiese/Oberharz	569	2	5 983	11	-	13,7	10,5	8
Harzburg, Bad	4 324	115	18 196	324	+	0,8	4,2	20
Herrenalb	1 270	33	5 091	45	-	29,4	4,0	5
Hersfeld, Bad	3 084	121	24 475	178	+	4,6	8,9	54
Hindelang m. Bad Oberdorf	285	7	3 075	9	-	13,2	10,8	2
Hinterzarten	612	67	2 537	104	+	1,4	4,1 ³⁾	3
Höhenschwand	531	29	20 115	230	-	11,4	37,9 ³⁾	51
Hohegeiß	242	1	3 812	1	-	38,8	15,8	12
Homburg v.d.H., Bad	4 307	812	20 865	2 023	-	27,0	4,8	45
Honnef, Bad	965	14	28 945	56	+	44,0	30,0	73
Iburg	949	9	10 383	16	-	0,8	10,9	42
Kissingen, Bad	3 706	57	99 423	294	-	3,0	26,8 ³⁾	45
König, Bad	750	3	22 553	6	+	26,7	30,1 ³⁾	58
Königsfeld/Schwarzw.	526	31	4 281	103	+	9,4	8,1	13
Königstein/Ts.	3 256	157	20 052	347	-	5,5	6,2 ³⁾	49
Kohlgrub, Bad	81	-	2 703	19	+	0,1	33,4 ³⁾	4
Kreuth m. Wildbad	336	7	2 482	32	+	23,4	7,4	6
Kreuznach, Bad	3 917	329	30 381	654	-	8,5	7,8	45
Krozingen, Bad	1 416	26	39 108	537	+	0,9	27,6	50
Laasphe	1 201	17	21 438	27	+	36,2	17,9	78
Lauterberg i. Harz, Bad	750	33	12 573	1 000	+	16,8	16,8	21
Liebenzell, Bad	1 738	50	9 792	299	+	8,7	5,6	21
Liesborn m. Bad Waldliesborn	885	-	22 448	-	+	23,6	25,4	71
Lipp Springs, Bad	1 905	20	61 998	52	+	6,0	32,5 ³⁾	72
Malente-Gremsmühlen	401	2	6 392	4	+	5,9	7,1	10
Meinberg, Bad	2 588	-	59 887	-	+	9,8	23,1	54
Mergentheim, Bad	5 518	70	90 971	289	+	7,6	16,5	51
Münster-Ebernb., Bad	941	2	16 805	38	-	5,2	17,9	29
Nauheim, Bad	4 454	209	104 860	1 420	-	1,0	23,5	58
Nenndorf, Bad	1 737	16	45 888	124	+	2,6	26,4	63
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	5 019	224	61 252	1 037	+	5,9	12,2	46
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 437	56	33 110	247	+	25,5	13,6	82
Neustadt/Krs. Hochschwarzw.	695	62	1 283	86	-	-	1,8	3
Neutrauchburg	830	-	25 244	-	+	1,7	30,4 ³⁾	89
Oberstdorf	1 622	5	13 060	259	-	2,3	8,1	4
Oeynhaus., Bad	4 464	7	100 472	53	+	5,4	22,5	80
Orb, Bad	2 409	2	58 748	2	+	20,2	24,4	35
Peterstal, Bad	267	3	6 087	29	+	28,7	22,8	16
Pyrmont, Bad	2 569	47	44 388	413	+	3,1	17,3	29
Rappena., Bad	1 370	25	30 242	234	+	10,2	22,1	96
Reichenhall, Bad	3 234	231	44 752	621	+	15,8	13,8	24
Rippoldsau, Bad	194	5	3 894	42	+	28,8	20,1	12
Rothenfelde, Bad	1 225	4	21 691	4	+	28,0	17,7	45
Sachsa, Bad	1 244	2	21 708	2	-	4,1	17,5	25
Safferstetten m. Bad Füssing	819	-	21 071	-	+	23,7	25,7	29
Salzhausen, Bad	848	-	24 022	-	-	1,4	28,3	65
Salzschlirf, Bad	1 024	1	28 964	20	-	2,2	28,3	52
Salzfl., Bad	5 128	20	109 306	92	+	8,5	21,3	51
St. Andreasberg	743	9	9 545	26	+	1,9	12,8	14
St. Blasien	633	37	14 967	75	+	0,2	23,6	32
Sassendorf, Bad	807	-	24 123	-	-	9,2	29,9	63
Schlangenbad	670	11	8 310	37	-	10,8	12,4 ³⁾	30
Schömb., Krs. Calw	296	-	54 547	-	-	7,3	184,3 ³⁾	77
Schwalbach, Bad	997	9	24 590	34	-	13,7	24,7	51
Schwarzenberg- Schönmünzsch	179	4	1 945	8	-	40,5	10,9	4
Soden am Taunus, Bad	2 961	293	26 304	541	+	14,8	8,9	59
Soden bei Sal- münster, Bad	1 014	1	32 748	7	+	6,2	32,3 ³⁾	64
Sooden-Allendorf, Bad	2 689	-	34 177	-	+	23,9	12,7	43

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2)	Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden Tage	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität %
					gegenüber November 1968		
Anzahl			%				
noch: Heilbäder							
Steben, Bad	835	2	22 862	32	+ 22,6	27,4 ³⁾	45
Todtmoos	266	-	14 111	5	- 17,3	53,0 ³⁾	23
Tölz, Bad	2 176	62	44 014	406	- 6,5	20,2	46
Überlingen	1 203	129	6 492	1 763	+ 3,8	5,4	7
Waldsee, Bad	916	27	20 317	225	+ 6,4	22,2	61
Wiessee, Bad	740	56	8 858	502	- 2,3	12,0	5
Wildbad/Schwarzwald	1 957	39	28 927	243	+ 0,6	14,8	23
Wildemann	160	-	3 568	-	+ 10,0	22,3	7
Wildungen, Bad	4 480	24	113 322	68	+ 0,7	25,3	58
Willingen	638	2	5 596	2	- 1,2	8,8	7
Winterberg	1 573	18	16 012	38	+ 67,2	10,2	29
Wörishofen, Bad	1 490	74	35 354	967	+ 0,7	23,7	18
Wurzach, Bad	560	5	13 962	5	+ 10,7	24,9	43
Zwischenahn, Bad	2 398	11	14 348	23	+ 27,4	6,0	38
388 Luftkurorte	111 307	6 129	615 306	21 657	+ 3,0	5,5	8
darunter:							
Altenau	597	-	6 159	-	+ 19,2	10,3	7
Aschau im Chiemgau	57	5	240	16	- 84,3	4,2	0
Baiersbrunn	1 301	5	5 043	22	- 41,3	3,9	3
Bayrischzell	305	13	2 280	76	+ 13,4	7,5	3
Bevensen	946	-	10 936	-	+ 0,6	11,5	34
Bischofsgrün	85	-	1 262	-	+ 11,1	14,8	3
Bodenmais	169	-	1 244	-	- 50,1	7,4	1
Brilon	808	94	6 812	2 820	+ 61,6	8,4	26
Enzklösterle	98	-	581	-	+ 42,8	5,9	1
Feilnbach-Wiechs	527	6	14 395	9	+ 9,0	27,3	33
Fischen/Allgäu	423	-	4 871	-	+ 34,4	11,5	6
Forbach	595	8	4 011	8	+ 54,4	6,7 ³⁾	8
Gailingen	495	-	16 962	-	+ 2,4	34,3 ³⁾	82
Gengenbach	1 079	15	8 841	62	+ 39,2	8,2	30
Grafenau	410	8	670	8	- 51,0	1,6	1
Grainau	337	26	2 465	94	- 9,1	7,3	2
Inzell	420	2	3 327	8	+ 56,9	7,9	3
Kiefersfelden	62	-	710	-	- 28,9	11,5	1
Kochel am See	447	19	1 303	26	- 61,4	2,9	2
Konstanz	6 007	922	12 679	1 990	+ 12,0	2,1	16
Langenargen	152	-	152	-	x	1,0	0
Lindau (Bodensee)	3 593	582	5 809	1 062	+ 5,7	1,6 ³⁾	6
Marzell	91	-	14 307	-	- 0,5	157,2 ³⁾	79
Meersburg	705	123	2 521	574	+ 44,9	3,6 ³⁾	5
Menzenschwand	69	-	3 498	-	+ 6,3	50,7 ³⁾	11
Mittelberg/Schwaben	117	-	1 700	-	+ 27,7	14,5	3
Mittenwald	616	7	1 300	57	- 62,9	2,1	1
Murnau	1 405	188	12 011	3 826	- 11,5	8,5	29
Nesselwang	237	15	2 272	20	+ 21,4	9,6 ³⁾	5
Nordrach	239	-	15 729	-	- 7,6	65,8 ³⁾	75
Oberammergau	311	115	1 177	198	- 58,2	3,8	2
Oberaudorf	512	21	3 179	21	+ 65,2	6,2	6
Oberkirchen m. Nordenau	2 114	15	11 003	97	+ 7,0	5,2	27
Oberstaufen	711	24	15 703	412	+ 3,0	22,1	25
Pfronten	225	8	2 057	22	- 21,8	9,1	2
Prien am Chiemsee	341	16	4 143	22	- 7,4	12,1	8
Reit im Winkel	402	11	3 237	60	+ 47,2	8,1	4
Rottach-Egern	1 834	121	11 377	493	+ 39,0	6,2	10
Ruhpolding	252	8	5 840	18	+ 3,5	23,2	3
Sasbachwalden	594	1	5 350	1	- 47,6	9,0	16
Scheidegg	489	-	2 086	-	+ 49,3	4,3	5
Schieder	89	-	486	-	- 87,4	5,5	2
Schliersee	670	16	2 591	66	- 12,2	3,9	2
Schönwald/Schwarzwald	117	-	1 184	-	- 7,2	10,1	3
Schwangau	509	134	3 915	181	+ 12,5	7,7	5
Tegernsee	424	74	5 773	200	+ 7,3	13,6	8
Titisee	334	102	642	127	- 42,8	1,9	1
Todtnauberg	38	-	1 279	-	- 51,4	33,7 ³⁾	4
Triberg	531	168	1 162	262	+ 3,1	2,2	3

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Veränderung 2) gegenüber November 1968	Durchschnittliche Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden Tage	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität %
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt			
	Anzahl					%		
80 Seebäder	22 322	1 506	112 523	3 519	+ 5,0	5,0	2	
darunter:								
Baltrum	26	-	89	-	- 21,2	3,4	0	
Borkum	477	-	5 747	-	- 33,8	12,0	2	
Büsum	397	4	1 006	16	- 66,6	2,5	1	
Burg (Fehmarn)	385	44	795	111	- 16,7	2,1	1	
Cuxhaven	2 591	242	5 444	882	+ 7,7	2,1	2	
Dahme	130	-	1 973	-	- 6,8	15,2	1	
Grömitz	132	-	281	-	- 11,9	2,1	0	
Haffkrug-Scharbeutz	63	-	144	-	x	2,3	0	
Heiligenhafen	450	23	678	33	+ 63,4	1,5	1	
Helgoland	140	-	725	-	- 45,3	5,2	1	
Hörnum (Sylt)	6	-	6	-	x	1,0	0	
Hohwacht	18	-	98	-	x	5,4	0	
Juist	122	-	1 918	-	x	15,7	1	
Kampen	64	-	523	-	+ 30,1	8,2	1	
Keitum	64	-	1 227	-	+ 15,1	19,2	2	
Kellenhusen	55	-	1 614	-	+ 37,4	29,3	1	
Langeoog	261	-	1 161	-	x	4,4	1	
List	155	-	1 767	-	x	11,4	2	
Minsen	62	5	131	12	+ 39,4	2,1	0	
Nebel	57	-	117	-	- 56,3	2,1	0	
Norddorf	16	-	103	-	- 35,2	6,4	0	
Norderney	669	1	9 411	6	- 13,8	14,1	3	
Rantum	193	-	2 496	-	+ 17,2	12,9	4	
Sahlenburg	199	-	3 022	-	+ 54,1	15,2	9	
St. Peter/Ording	460	1	6 674	29	+ 12,1	14,5	3	
Spiekeroog	49	-	156	-	- 83,4	3,2	0	
Timmendorferstrand mit Niendorf	2 069	36	5 501	36	+ 45,2	2,7	2	
Travemünde	1 909	417	5 245	744	+ 1,8	2,7	4	
Wangerooge	102	-	488	-	- 50,7	4,8	0	
Wenningsstedt	5	-	141	-	- 6,0	28,2	0	
Westerland	1 591	36	16 280	70	+ 22,5	10,2	4	
Wilhelmshaven	3 918	387	8 801	1 160	+ 1,6	2,2	11	
Wyk auf Föhr	687	3	10 700	8	+ 25,7	15,6	7	
1 978 Sonstige Berichts- gemeinden	804 073	68 481	1 825 040	153 402	+ 4,3	2,3	14	
darunter:								
Bayreuth	4 061	323	14 670	930	- 3,2	3,6	20	
Bernkastel-Kues	1 874	293	2 954	534	- 20,1	1,6	5	
Fischbachau	168	3	3 230	38	+ 26,2	19,2	7	
Friedrichshafen	3 251	458	6 021	1 364	+ 10,9	1,9	9	
Goslar	4 750	568	11 929	1 197	+ 0,8	2,5	20	
Königswinter	2 731	141	11 155	203	- 22,7	4,1	19	
Krün	94	-	1 445	-	+ 19,7	15,4	2	
Neuhaus/Solling	428	-	2 140	-	- 27,8	5,0	6	
Rothenburg o.d. Tauber	985	319	4 790	1 579	+ 15,1	4,9	9	
Rudesheim/Rhein	1 347	182	2 233	308	- 25,9	1,7	3	
Ulm	11 590	1 480	18 195	2 557	+ 2,1	1,6	46	
Wallgau	166	-	1 815	-	+ 63,1	10,9	4	
Zwiesel	882	7	1 560	11	- 13,0	1,8	3	

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. In Großstädten ohne Übernachtungen in Privatquartieren.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen; Veränderungen werden nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren (Messequartieren) 621 Übernachtungen.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat November 1969

Land	Jugendherbergen bzw. Kinderheimen	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche		Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber November 1968 2)		Aufenthaltsdauer ³⁾			
						insgesamt	dar- Auslands- gäste	aller Fremden	der Auslands- gäste		
		Anzahl				% Sp. 4	%	Tage			%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	44	3 508	456	6 289	786	12,5	- 3,1	- 12,4	1,8	1,7	3,5
Hamburg	3	3 365	974	4 828	1 289	26,7	+ 49,5	x	1,4	1,3	23,6
Niedersachsen	101	8 690	780	18 047	1 510	8,4	- 3,5	+ 24,4	2,1	1,9	5,0
Bremen	3	733	155	1 049	190	18,1	+ 1,4	+ 40,7	1,4	1,2	10,1
Nordrhein-Westfalen	117	24 246	2 455	38 892	4 755	12,2	- 13,0	+ 36,1	1,6	1,9	9,6
Hessen	50	14 008	2 435	20 053	2 786	13,9	+ 3,7	- 20,0	1,4	1,1	9,7
Rheinland-Pfalz	45	4 864	328	8 486	471	5,6	+ 9,0	+ 36,1	1,7	1,4	4,4
Baden-Württemberg	74	7 478	1 406	13 154	2 480	18,9	- 9,9	+ 0,4	1,8	1,8	4,9
Bayern	111	9 387	2 568	17 365	3 898	22,4	- 31,8	+ 30,7	1,8	1,5	4,5
Saarland	7	1 222	353	3 031	1 535	50,6	x	x	2,5	4,3	13,1
Berlin (West)	4	2 566	436	9 758	1 154	11,8	+ 44,3	- 25,5	3,8	2,6	43,7
Bundesgebiet	559	80 067	12 346	140 952	20 854	14,8	- 5,4	+ 20,1	1,8	1,7	6,8
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	117	3 906	-	134 117	-	-	+ 0,3	-	34,3 ³⁾	-	44,5
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111	3 272	-	109 767	-	-	+ 5,3	-	33,5 ³⁾	-	43,0
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	27	3 701	-	19 814	-	-	+ 12,0	-	5,4	-	33,1
Hessen	22	1 200	4	30 830	91	0,3	+ 2,8	x	25,7	22,8	53,6
Rheinland-Pfalz	14	928	-	11 508	-	-	- 29,2	x	12,4 ³⁾	-	40,3
Baden-Württemberg	111	3 746	1	132 842	34	0,0	+ 4,4	x	35,5 ³⁾	34,0 ³⁾	55,0
Bayern	88	2 714	33	71 998	1 023	1,4	+ 9,0	x	26,5	31,0 ³⁾	43,2
Saarland	3	187	-	5 462	-	-	+ 37,3	-	29,2	-	83,1
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	493	19 654	38	516 338	1 148	0,2	+ 3,4	x	26,3	30,2 ³⁾	46,2

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.